

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

4 (11.1.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 11. Januar.

No. 4.

Bekanntmachung.

Die Actuariats-Scribenten-Prüfung für das Frühjahr und Spätjahr 1849 betr.
Nr. 27,676. Bei der im Laufe dieses Monats für das Frühjahr und Spätjahr 1849 abge-
haltenen Scribenten-Prüfung wurden die Actuariats-Incipienten:

Johann Börner von Borberg,
Wilhelm Graß von da,
Herrmann Eisenmann von Medesheim,
Jakob Ueberhein von Freudenheim,
Johann Ötz von Buchen,
Karl Wächter von Borberg,
Heinrich Heilig von Walldürn,
Friedrich Jäger von Ladenburg,
Johann Michael Hornig von Handluchshelm,
Jakob Hecker von Weinheim,
Ludwig Benzinger von Mannheim,

nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung unter die Zahl der Amts-Scribenten aufgenommen,
was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 27. Dec. 1849.

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises.
Voehme.

Bekanntmachung.

Nr. 6063. II. Sen. In Anklagesachen des großh. Staatsanwalts, Anklägers gegen Johann
Nepomuk Letour von Constanz, Angeklagter, wegen versuchten Hochverraths, wird Tagsahrt
zur Anhörung des oberhofgerichtlichen Vortrags und hierauf zu pflegenden mündlichen Verhand-
lung auf Samstag, den 23. Februar 1850, Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wobei die Par-
theien, und zwar der auf flüchtigem Fuße sich befindliche Angeklagte, entweder in Person oder
durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigenfalls die Appellationsrechtfertigung be-
ziehungsweise Gegenerklärung statt des mündlichen Vortrags in der Gerichtsitzung vorgelesen
werden würde.

Mannheim, den 20. Dec. 1849.

Großh. bad. Oberhofgericht.

Kirn.

A. M. Rez.

Dienst-Nachrichten.

Die kath. II. Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rodolfszell, ist dem Hauptlehrer Ar-

sen Pfaff zu Untersimonswald übertragen worden.

Auf den kath. Schul-, Meßner und Orga-
nistendienst Erbach, Amts Oberkirch, ist der

auf die 2. Hauptlehrerstelle in Forst ernannt gewesene Hauptlehrer Adam Jirensohn zu Reibshheim, versetzt worden.

Auf den lath. Schuldienst Posthal, Amts Neustadt, ist der Hauptlehrer Karl Müller zu Unterschwandorf versetzt worden.

Vacante Schulstellen.

Die mit einem jährlichen Gehalte von 140 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 kr. für jedes die Religionschule besuchende Kind, und dem Vorsängerdienste, sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle, bei der Gemeinde Obergimpfern, Synagogenbezirks Sinsheim, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlagen ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen sechs Wochen mittelst des betreffenden Bezirks Rabinats bei der Bezirks Synagoge Sinsheim sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabinatscandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[4] Nr. 9. Mannheim. [Fahndungszurücknahme.] Da Feldwebel Joh. Georg Nimis von Waldburn am 1. d. M. sich gestellt hat, so wird die unterm 18. September v. J., Nr. 3331 und 26. Decbr. v. J. Nr. 5704 gegen denselben erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme hiermit zurückgenommen.

Mannheim, den 2. Januar 1850.
Großh. Untersuchungs-Commission des vormaligen 4. Infanterie-Regiments.
Rehm.

[2] Nr. 31,189. Sinsheim. [Zahlbe- fehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren 1. Dragoner-Regiments in Karlsruhe gegen den flüchtigen Johann Hess von Hoffenheim, Forderung betr. Klägerin gibt an, der Beklagte habe als erwählter Oberlieutenant zur Zeit des letzten Aufstandes aus der Casse des 1. Dragoner-Regiments 200 fl. Equipirungsgelder erhalten, welcher Betrag, als auf ungesessliche Weise erhoben, zurückgefordert wird.

Der flüchtige Beklagte erhält hiermit die Auflage, binnen 14 Tagen seine etwaigen Einwen-

dungen gegen diese Forderung vorzutragen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden und jede Einrede für veräußert erklärt würde.

Sinsheim, den 19. December 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmid.

Heilig.

[4] Nr. 189. Neckarbischofsheim. [Vermögensbeschlagnahme.] J. U. S. gegen Feldwebel Georg Michael Necker von Untergimpfern wegen Meuterei. Beschluß: Wird das Vermögen des Feldwebel Georg Michael Necker von Untergimpfern mit Beschlag belegt, und diese Beschlagnahme auch auf die Civilansprüche der beschädigten Staatscasse ausgedehnt. Sämmtliche Schuldner des Feldwebels Georg Michael Necker werden deshalb aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung an denselben nichts auszuführen.

Neckarbischofsheim, den 31. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

vd. Stem, a. j.

[3] Nr. 305. Sinsheim. [Versäumnungs-Erkenntniß.] In Sachen des Melchior Rostker von Suzenhausen gegen Andreas Rappes von da, Forderung betr. In Erwägung, daß die Klage gemäß L. N. S. 2044 als begründet erscheint, In Erwägung, daß der Beklagte in der gesetzten Frist eine Vernehmung nicht abgegeben hat. Mit Bezug auf §§. 253. 169. d. Pr. D. ergeht Versäumnungs-Erkenntniß.

In Sachen wie oben wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Einrede für veräußert, und Beklagter für schuldig erklärt, binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung an Kläger 213 fl. mit Zins vom 10. August 1849 zu zahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Sinsheim, den 31. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmid.

Laur.

[3] Nr. 18,771. Weinheim. [Auf- forderung.] In Sachen der Liquidations-Commission bei großherzoglichem Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Kl. gegen den flüchtigen Nicolaus Luz von Weinheim, Bekl., Forderung von 52 fl. 1 kr. zuviel bezogenen Gehalt. Antrag der Klägerin. Beschluß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, obige Forderung der Klägerin binnen 14 Tagen zu be-

zahlen oder zu widersprechen, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

[4]1 Nr. 495. Mosbach. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des Pfarrers Karl Friedrich Scholl, Elisabetha geborene Schmitt in Breitenbrunn, gegen ihren Ehemann Karl Friedrich Scholl von da, Vermögensabsonderung betr. wird auf die gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt.

Es sey das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzusondern und der Beklagte in die Kosten zu verfallen. B. R. W.

Dieses Urtheil wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mosbach, den 10. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Bodemüller.

vd. Schorr.

[2]3 No. 27,316. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben des verlebten Joseph Anton Schneider von Königheim haben auf dessen Nachlaß verzichtet, und trägt nun dessen Wittve um die Einsetzung in die Gewähr seiner Verlassenschaft an.

Wer gegen diesen Antrag Einsprache zu erheben gedenkt, hat solche innerhalb 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls demselben stattgegeben und die Wittve auf den Grund des L. R. S. 770 in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft eingesetzt würde.

Tauberbischofsheim, den 11. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[2]3 Nr. 31,228. Sinsheim. [Aufforderung.] J. S. der Ehefrau des Bantaxators Andreas Rappes, Elisabetha geb. Dörr von Zuzenhausen, gegen ihren Ehemann Andreas Rappes von da, Vermögensabsonderung betr. Hat die Klägerin durch Adv. Heckmann Klage erheben lassen des Inhalts:

Sie habe einen Ehevertrag mit ihrem Ehemann abgeschlossen, kraft dessen sämtliches Vermögen beide Ehegatten für verliegenschaftet erklärt worden sey. Sie habe nun in die Ehe Fahrnisse und Forderungen im Betrag von 1364 fl. eingebracht und haben als Ersatz

für die während der Ehe veräußerten Liegenschaften 2106 fl. Vergütung anzusprechen. Die Vermögensverhältnisse des Beklagten seyen zerüttet, und habe die Staatcasse auf das Vermögen desselben Beschlagnahm gelegt.

Das Begehren geht deshalb dahin:

es wollen zu Recht erkannt werden, das Vermögen der Klägerin sey von dem des Beklagten abzusondern und der Beklagte schuldig, an Klägerin 3445 fl. zu zahlen und die Kosten zu tragen.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe öffentlich aufgefördert, sich binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, und jede Einrede für veräußert erklärt würde.

Sinsheim, den 17. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmid.

Heilig.

[4]1 B.-A.-R. 15,237. Philippsburg. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] Auf Klage der Gebrüder Röther zu Bruchsal, gegen Wilhelm und Adrian Murmann zu Philippsburg, Forderung von 33 fl. 28 kr. für gekaufte Waaren, wird den Beklagten hiermit aufgegeben den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Adrian Murmann auf diesem Wege bekannt gemacht.

Philippsburg, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

Feld.

[4]1 Nr. 165. Mannheim. [Urtheil.] Durch Urtheil des großh. Kriegsgewichtes in Mannheim wurde gegen den flüchtigen Carabinier im gewesenen 2. Dragoner-Regiment Joseph Klumpp von Kappel, wegen Complotirens und Desertion im Felde, die Todesstrafe durch Erschießen erkannt; auf allerhöchsten Befehl Sr. königl. Hoheit des Großherzogs aber die ausgesprochene Todesstrafe, in eine Militärarbeitsstrafe von sechs Jahren verwandelt.

Mannheim, den 8. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission des vorm. 2. Dragoner-Regiments.

Der Untersuchungs-Richter.

Rehm.

[4] 1 B. A. Nr. 359. Philippsburg. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] Auf Klage des Carl Friedrich Knobloch von hier, gegen Adrian Murmann, und dessen Ehefrau Veronika geborene Kruth von da, wegen Forderung von 600 fl. aus Cession nebst 5 pCt. Zins seit 9. April 1848, und 200 fl. aus Darlehen nebst 5 pCt. Zins seit 12. Juli 1848, wird den Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Adrian Murmann auf diesem Wege bekannt gemacht.

Philippsburg, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

[3] 2 Nr. 732. Heidelberg. [Aufforderung.] J. U. S. gegen A. E. Wiesner und C. Köhler in Zürich wegen Aufforderung zum Hochverrath betr.

Im vorigen Jahre erschien in der Buchdruckerei von C. Köhler in Zürich eine Broschüre unter dem Titel „Psalmen eines Verbannten“ von A. E. Wiesner.

Dieselbe wurde am 19. September v. J. dahier wegen ihres sträflichen Inhalts polizeilich mit Beschlag belegt und diese Beschlagnahme durch richterliche Verfügung vom 21. September v. J., Nr. 43,080, bestätigt.

Der Staatsanwalt beim großh. Hofgericht des Unterheinkreises hat am 6. October v. J. in erster Ordnung gegen A. E. Wiesner, als dem Verfasser der Broschüre, in zweiter Ordnung und eventuell gegen C. Köhler in Zürich, als Drucker derselben, eine Anklage wegen versuchten Hochverraths, durch die Presse verübt, erhoben, und wird Tagfahrt zur Vernehmung der Angeklagten hierüber auf

Samstag, den 9. Febr. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dießseitiger Obergerichtskanzlei anberaumt, wobei die beiden Angeklagten zu erscheinen und sich zu verantworten haben, widrigenfalls die in der Anklage vorgetragenen Thatsachen für zugestanden angesehen und weitere Verteidigungsmittel nicht mehr gehört werden würden.

Heidelberg, den 3. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

Kraft.

[3] 2 Nr. 15,841. Philippsburg. [Bekanntmachung.] In Sachen des Seifenfeders

Andreas Bauer in Bruchsal, gegen Adrian Murmann von hier, Forderung betr. Beschluß.

Dem Kläger wird aufgegeben, thatsächlich binnen 14 Tagen näher zu begründen, welche Quantitäten und Qualitäten Seife, Lichte und Unschlitt, zu welchen Zeiten und zu welchen Preisen er dem Beklagten geliefert, und welche Abschlagszahlungen dieser gemacht, widrigenfalls Kläger mit diesem Angriffsmittel ausgeschlossen würde.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

Feid.

[3] 2 Nr. 248. Buchen. [Fahndung.] Gemeinderath Ignaz Hofmann von Hemsbach, welcher durch hofgerichtlichem Urtheil wegen rachsüchtiger Beschädigung in eine sechsjährige Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, hat sich zu Ende vorigen Monats von Hause heimlich entfernt.

Wir ersuchen nun alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Vernehmungsfalle anher einzuliefern.

Zugleich wird das Vermögen des Flüchtigen hiermit mit Beschlag belegt.

Buchen, den 2. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[3] 2 Nr. 445. Mannheim. [Bedingter Zahlungsbefehl.] J. S. der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren vierten Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen August von Cloßmann zu Mannheim, Beklagten, Forderung von 25 fl. für zur Ungebühr bezogenen Gage betr.

Der Beklagte wird angewiesen, binnen 14 Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Das großh. Stadtamt.

Malbrein.

[3] 2 A. Nr. 444. Mannheim. [Bedingter Zahlbefehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Berechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen August Manz in Mannheim, Be-

Klagen, Forderung von 81 fl. 19 kr. für zur Ungebühr empfangene Gage zc. betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen vierzehn Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Großh. Stadtamt.

Wallebrein.

[3]2 A.-Nr. 443. Mannheim. [Bedingter Zahlbefehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen Peter Linker von Mannheim, Beklagten, Forderung von 52 fl. 1 kr. für zur Ungebühr bezogene Gage zc. betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen vierzehn Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Großh. Stadtamt.

Wallebrein.

[3]2 Nr. 34. Wiesloch. [Aufforderung.] Von der königlich preussischen Commandantur in Heidelberg wurde heute eine silberne Taschenuhr mit der Nachricht hierher gegeben, daß dieselbe von einem Unteroffizier des 28. Infanterie-Regiments zwischen Michelhausen und Eichersheim gefunden worden sey. Der Eigenthümer dieser Uhr wird deswegen aufgefodert, sich binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Wiesloch, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Wleibimhaus.

[3]2 Nr. 13, 270. Philippsburg. [Erkenntniß.] In Sachen der großherzoglichen Generalstaatscasse, Klägerin, gegen Kaufmann Adrian Murrmann in Philippsburg, Beklagten, Rückforderung und Arrest betr. Beschluß.

Wird nunmehr, da der Beklagte auf ergangenes Urtheil vom 7. September d. J., Nr. 10, 376, in der anberaumten Frist keine Zahlung geleistet, auf Anrufen der Klägerin Wahrnispfändung bis zum Betrag von 2231 fl.

15 kr. und 5 pCt. Zinsen aus 31 fl. 15 kr. vom 30. Juni und aus 1200 fl. vom 2. Juli d. J. erkannt und der Amtserkennant mit dem ordnungsmäßigen Vollzug beauftragt.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 21. Nov. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgehner.

Feld.

[3]2 Nr. 1907. Saline Rappena u. [Bekanntmachung.] Von heute an wurde der Preis des zwei Centner haltenden Sades Viehsalz von 4 fl. 20 kr. auf 4 fl. herabgesetzt, wovon wir unsere Salzabnehmer in Kenntniß setzen.

Saline Rappena u., den 1. Jan. 1850.

Großh. Salinencasse.

Waler.

[4]1 Nr. 785. Offenburg. [Straferkenntniß.] Da Vincenz Samenstink von Marlen, Soldat beim vormaligen Leib-Infanterie-Regiment, auf die gegen ihn erlassene öffentliche Vorladung vom 7. November v. J., Nr. 31, 425, sich nicht stellte, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., dessen persönliche Bestrafung im Betretungsfall vorbehalten, verurtheilt.

Offenburg, den 4. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

vd. Zemann.

[4]1 Wiesloch. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein besonders im Rechnungsfache tüchtiger Assistent sogleich oder nach drei Monaten Anstellung finden, wozu sich hierzu Lusttragende baldigst melden wollen.

Wiesloch, den 5. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

[4]1 Nr. 1. Philippsburg. [Klagerhebung.] J. S. W. Ettling in Karlsruhe, Kläger, gegen Adrian Murrmann in Philippsburg, Beklagten, wegen Forderung, hat der Kläger folgende Klage erhoben: Beklagter schuldet für erkaufte und mit Factura empfangene Waaren den Kaufpreis mit 118 fl. 37 kr., zahlbar nach 6 Monaten. Da der Ankauf der fraglichen Waaren für den Wiederverkauf auf Gewinn geschah, und die Waaren am 22. September 1848 geliefert wurden, so ist der Beklagte schuldig, den Kaufpreis mit 6 pCt. vom 22. März d. J. an zu verzinsen. Es wird

deshalb gebeten, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung von 118 fl. 37 kr. und 6 pCt. Zinsen vom 22. März d. J. anzuhalten. Beschluß. Dies wird dem flüchtigen Beklagten mit dem Bemerkten eröffnet, daß Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage auf den 8. Februar 1850, früh 10 Uhr, anberaumt werde, und er hierzu bei Vermeidung des Zugeständnisses und des Ausschlusses mit jeder Einrede vorgeladen werde.

Philippsburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Meersburg:

[2]3 zwischen der Pfarrei Seefeld und der Gemeinde Dittmhausen;

2) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[4]1 zwischen der Pfarrei Nassig und den Zehnpflichtigen der Gemeinde Dedengesäß;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[4]1 Nr. 25,014. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntnis.] Gegen die Verlassenschaft des Johann Schmitt von Dittigheim, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 1. Februar l. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpands-

rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich ersucht und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[4]1 Nr. 26,380. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntnis.] Gegen die Verlassenschaft des Anton Bundschuh von Impfingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 8. Februar l. J.,

Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[4]1 Nr. 1201. Heidelberg. [Ganterkenntnis.] Gegen Kronenwirth Jakob Berg von Rupploch haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 13. Febr. 1850,

Morgens um 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 4. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

Thilo.

[4]1 Nr. 793. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Güterschaffner Herrmann Serenbeß von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 1. Februar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Stadtamtscanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 2. Jan. 1850.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

Ueberrhein.

Kauf-Anträge.

[4]1 Scherzingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfüngung vom 18. December v. J., Nr. 25,530, werden

Mittwoch, den 30. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der hiesigen Gerichtsstube dem Franz Joseph Schneß von hier folgende Liegenschaft

ten öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer im oberen Dorf, neben Franz Michel Gramlich und Johann Fritz im Brandkataster Nr. 9 eingetragen zu 500 fl. hier gewerthet 500 fl.

2) 4 Ruth. Pflanzgarten neben dem Haus und dem Weg gewerthet 40 fl.

3) 1 Brtl. 4 Ruth. Acker in der Großenbeumathe, neben Franz Gramlich und Sebastian Schellig 65 fl.

4) 1 Brtl. 8 Ruth. Acker im Rüdenbuckel, neben Franz Valtin Gramlich beiderseits, geschätzt zu 63 fl.

5) 38 Ruthen Acker in der Höhe, neben Franz Michel Gramlich und Sebastian Schellig 38 fl.

6) 8 Ruth. Krautgarten im oberen Dorf, neben Franz Valtin Gramlich und sich selbst 40 fl.

7) 8 Ruth. Baumstück allda, neben Michel Gramlich und Michel Fritz 50 fl.

8) 1 Brtl. 5 Ruth. Acker im Bannholz, neben Franz Valles, beiderseits, 85 fl.

9) 2 Brtl. 20 Ruth. Acker allda, neben Valin Valles und dem Weg 130 fl.

10) 2 Viertel Acker im Hungerberg, neben Franz Noe und Valtin Scheuermann 90 fl.

11) 1 Brtl. 15 Ruthen Wiese im untern Thal, neben dem Bach und Joseph Knapp 100 fl.

Scherzingen, den 2. Januar 1850.

Gramlich, Bürgermeister.

vd. Teoma, Rathschreiber.

[4]1 Scherzingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfüngung vom 13. October v. J., Nr. 20,613, werden

Dienstag, den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der hiesigen Gerichtsstube den Johann Fritz Eheleuten von hier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein 1stöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Keller und Stallung im oberen Dorf, neben dem Weg und Michel Fritz, im Brandkataster sub Nr. 10 eingetragen zu 500 fl. und hier taxirt zu 500 fl.

2) 12 Ruth. Baumstück allda, neben Valtin Kraus und dem Weg 150 fl.

3) 3 Morgen 16 Rth. Acker in den Mähr-
Acker, neben Kilian Roe und Valtin Balles
700 fl.

4) 1 Brtl. 10 Ruth. Wiesen im unteren
Thal, neben Valtin Scheuermann und dem
Weg 230 fl.

5) 25 Rth. Wiesen im Stöcker, neben Frz.
Roe und Franz Franck 90 fl.

6) 1 Brtl. 2 Ruth. Acker im Rüdenbuckel,
neben Martin Gramlich und Sebastian Schellig
35 fl.

7) 2 Brtl. 37 Ruthen Acker allda, neben
Franz Valtin Gramlich und Franz Michel
Gramlich 71 fl.

8) 2 Brtl. 35 Ruth. Acker in der großen
Heumathe, neben Franz Valtin Gramlich und
Sebastian Schellig 61 fl.

9) 1 Brtl. 20 Rth. Acker im Berggewann,
neben den Vorigen 51 fl.

10) 1 Ruthe Pflanzgarten bei dem Haus,
neben dem Haus und dem Weg 5 fl.

Scheringen, den 2. Januar 1850.

Gramlich, Bürgermeister.

vd. Teoma.

[4] Heidelberg. [Zwangsliegenschafts-
Versteigerung.] Auf rithierliche Zugriffsverfü-
gung werden den Landwirth Johannes Su-
ler Eheleuten sen. zu Koblhof

Donnerstag, den 14. Februar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Lie-
genschaften versteigert und sogleich zugeschlagen,
wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

A. Im alten Koblhöfer Feld.

1) 1 Brtl. 22 Rth. Baumgarten und Haus-
platz, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, mit
zwei Balkenkellern, eine Scheuer mit Einrich-
tung zweier Stallungen und vier Schweinfälle
unter einem Dach stehen, eins. Wilhelm Sul-
zer Erben, ands. die Stadt. Gibt Erbpacht zur
Stadtrente 43 1/2 fr.

2) 2 Brtl. 36 1/2 Rth. Acker und 2 Brtl.
15 1/2 Rth. Wiese, eins. und ands. Wilhelm
Sulzer Erben. Gibt Erbpacht zur Stadtrente
2 fl. 28 fr.

3) 2 Morgen 1 Brtl. 27 Rth. Acker und 2
Brtl. 24 1/2 Rth. Wiese, eins. Johannes Sul-
zer jun., ands. Wilhelm Sulzer Erben. Zahlt
Erbpacht 5 fl. 45 fr.

4) 1 Morgen 2 Brtl. 12 Rth. Acker, eins.
die Stadt, ands. Wilhelm Sulzer Erben, hier-
durch zieht der Hofweg und gibt zur Stadt-
rente Erbpacht 2 fl. 57 fr.

5) 1 Morgen 3 Brtl. 22 Rth. Wiese, die

sa. Lochwiese, begrenzt eins. und ands. der
Stadtwald, hierdurch lauft der Brunnenfluß
des Hofes. Gibt zur Stadtrente Erbpacht 3 fl.
32 fr.

6) 3 Brtl. 9 Rth. Wiese, eins. Wilhelm
Sulzer Erben, ands. Johannes Sulzer jun.
Hierdurch zieht das Brunnenflüßlein. Gibt
zur Stadtrente Erbpacht 1 fl. 30 fr.

7) 1 Brtl. 37 1/2 Rth. Wiese oder Baum-
garten, eins. Wilhelm Sulzer Erben, ands.
Mathias Mack. Gibt Erbpacht zur Stadtrente
54 1/2 fr.

8) 2 Brtl. 33 Rth. Acker, eins. die Stadt
und Georg Andr. Schneider, ands. Wilhelm
Sulzer Erben. Gibt Erbpacht 1 fl. 19 fr.

9) 1 Morgen 15 Rth. Acker, eins. Wilhelm
Sulzer Erben, ands. zum Theil die Stadt
und der Hofbrunnenweg. Zahlt Erbpacht 2 fl.
2 1/2 fr.

B. Im neuen Neurott.

10) 2 Brtl. 5 Rth. Acker, eins. und ands.
die Stadt. Erbpacht 1 fl. 4 1/2 fr.

11) 2 Brtl. 5 Rth. Acker, eins. Aufsteßer,
ands. Andreas Schneider, gibt Erbpacht 1 fl.
4 1/2 fr.

12) 2 Brtl. 14 3/10 Rth. Acker, eins. Ma-
thias Mack Wittwe, ands. die Stadt. Zahlt
Erbpacht zur Stadtrente 1 fl. 11 1/2 fr.

13) 3 Brtl. 38 3/10 Rth. Acker, eins. die
Stadt, ands. Wilhelm Sulzer. Zahlt Erbpacht
zur Stadtrente 2 fl.

Heidelberg, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Speyerer.

G. F. Sachs.

[4] Stürzenhard. [Liegenschaftsverstei-
gerung.] Den Franz Joseph Schäfer'schen
Eheleuten dahier werden

Donnerstag, den 7. künftigen Monats,
Vormittags 9 Uhr,

im Vollstreckungsweg auf Amts-Nr. 24,047
auf hiesigem Rathhaus circa 12 bis 13 Mor-
gen Ackerfeld, worunter auch 1 1/2 Morgen Wal-
dung begriffen ist, versteigert, und zugeschla-
gen, wenn der Schätzungspreis, welcher hier
zwar nicht aufgeführt ist, jedoch bei der Ver-
steigerung in Erwägung kommen wird, er-
reicht wird.

Stürzenhard, den 7. Jan. 1850.

Das großh. Bürgermeisteramt.

Gaier.

vd. Meckler, Rathskr.

[4] Michelfeld. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung.] Da bei der unterm 4. d. Mts.

abgehaltenen in Nr. 100 und 101 dieses Blatts ausgeschriebenen Liegenschaftsversteigerung des hiesigen Bürgers und Küfermeister Jakob Müller, kein günstiges Resultat erzielt wurde, so hat man Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf Montag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus festgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, um das sich ergebende höchste Gebot.

Michelsfeld, den 5. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

Bender, Rthschr.

[4] Kronau. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Wendelin Müller Wwe. dahier werden im Wege des Gerichtszugriffs vom 17. April 1849, Nr. 5315, nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 28. Jan. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 14 Rth. Haus, und Gartenplatz dahier, mitten im Orte, neben Georg Michael Wächtel und Adam Zimmermann; worauf ein einstöckiges Wohnhaus, eine halbe Scheuer und ein Viehstall erbaut.

2) 20 R. Wiesen in der großen Allment, neben Michael Ries und Thomas Better Erben.

3) 10 Rth. Wiesen in der kleinen Allment, neben Georg Michael Wächtel und Michael Ries.

4) 15 R. Wiesen im Bruch, neben obigen Nachbarn.

5) 10 Rth. Krautgarten, neben Michael Ries und Gg. Michael Wächtel.

6) 15 Rth. Acker im Breitenmorgen, neben obigen Nachbarn.

7) 20 Rth. Acker im Riffelsbrüchel, neben Obigen.

8) 30 Rth. Acker im Mühlhag, neben Sebastian Lehrer und Stephan Haas Erben.

9) 30 Rth. Acker in der Langgewann, neben Christoph Leigbach und Christoph Hef.

Kronau, den 7. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Heilmann.

vd. Moch, Rthschr.

[4] Nr. 12. Leibertingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 3. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Fawer Hafner dahier, wie solche in Nr. 99, 100 und 101 dieses Blattes

beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so wird eine zweite Versteigerung auf

Donnerstag, den 24. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Pfandschuldners angeordnet, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Anschlag geboten wird.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Steigrer mit legalen Vermögens- und Leumundszugnissen auszuweisen haben.

Leibertingen, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Hoßbein.

[4] Mannheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das der Güterspanner Carl Kalkreutherschen Ehefrau Barbara geborene Farusello zugehörige Haus im Quadrate Lit. G 5 Nr. 15 dahier am 11. Februar 1850, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 5. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[4] Mannheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird der dem hiesigen Bürger und Gärtner Adam Köhler zugehörige Garten Nr. 269, rechts der Schweinger Chaussee, ad 2 Brtl. 23 1/2 Rth. Nürnberger Maas, mit darin befindlichen Baulichkeiten am 15. Februar 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 5. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[4] Nr. 68. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Wirth Ludwig Brentano von hier bis Mittwoch, den 23. Jan. 1850, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinter-

gebäuden, einem Sommerwirthschaftsgarten, mit bedeckter Regelbahn am Leopoldsplaz, neben Karl Keuz zum leinang. Hof und Joh. Philipp Kappes, nebst dazugehörigen, angrenzenden mit englischen Anlagen versehenen Garten. Tax 8000 fl.

2. Ein drittel Scheuer in der Badgasse, neben Hiob Reinsg und Math. Müller, eingetheilt mit Joh. Schöllig. Tax 500 fl.

3. 12 Rth. 29 Schuh Garten am Jitenberg, neben Karl Kochs Erben. Tax 74 fl.

4. 15 Rth. Garten im Dhrsberg, neben Joh. Schlöhr Erben und Georg Diez Erben. Tax 80 fl.

5. 7 1/2 Rth. Garten in der Platte, neben Abraham Hilbert und Math. Bauberger. Eberbach, den 31. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Bussemer.

vd. Kleiner.

[4]1 Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 2. d. M. stattgefundenen ersten Versteigerung der den Georg Peter Schmitt's Eheleuten in Ritschweiler angehörigen Güter der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden also diese Güter

Montag, den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf der Gemeindestube zu Ritschweiler einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, nemlich:

1 Brtl. 34 Rth. Baumgarten bei der Hofraithe, neben sich selbst und dem Weg.

1 Morgen 1 Brtl. 19 Rth. Acker in der Werf, neben Nikolaus Erdmann und Georg Hader.

2 Morgen 2 Brtl. 17 Rth. Acker im Pstrimmroth, neben sich selbst, beiderseits.

1 Morgen 2 Brtl. 17 Rth. Wald und Acker in den Röttern, neben Georg Schmitt und sich selbst.

2 Brtl. 17 Rth. Acker und Wiesen in den obern Wiesen, neben dem Weg und Gg. Peter Weigold.

Weinheim, den 7. Jan. 1850.

Großh. Amtesrevisorat.

Ehren.

Greiner, Notar.

[3]2 Nr. 1013. Zuzenhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 30. Nov. l. J., Nr. 2949, werden dem Bürger Georg Michael Kurz, Konrad

Kurz und Wilhelm Kurz von hier sämmtliche Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigt. Hierzu ist Laafahrt auf Montag, den 21. Januar l. J., Nachmittags 1 Uhr, anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen:

1. In einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, fünf Schweinställe mit Holzremise und dabei liegenden Garten ad 39 1/2 Rth. im Städtlein, neben Bernhard Heiß, Johann Brühler und Wagner Georg Horn.

2. 2 Morgen 2 Brtl. Acker-, Wiesen- und Gartenland, im Gesammtanschlag zu 1822 fl., welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Zuzenhausen, den 31. Dec. 1849.

Sinn, Bürgermeister.

L. Keibel.

[2]2 Reilingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Aus der Vormundschaft der Christina Schnabel von hier wird im gerichtlichen Wege den 25. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigt:

2 Brtl. 4 Rth. Acker auf den Flutenäckern, Tax 150 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Reilingen, den 29. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schuppel.

vd. Molitor.

[3]2 Nr. 16. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Wilhelm Steimbrenner's Erben von hier nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, auf hiesigem Rathhause öffentlicher Versteigerung aussetzen, als:

1.

Den 4. Theil eines zweistöckigen mit der Nr. 114 bezeichneten Wohnhauses, nebst einem zweistöckigen Hausanbau, 1/3 Scheuer und den Antheil am Hausgarten, in Mitte hiesiger Stadt an der Hauptstraße, neben Karl Loos und Philipp Kühner gelegen.

2.

36 Rth. Acker im Breitenstein, neben Matheus Heckmann und Gottfried Schmitt.

3.

20 Rth. Acker rechter Hand der Chauffee, neben Peter Pabst und Joseph Fischers Erben.

4.
1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im Neurott, neben Georg Michael Rock Erben und Bernhard Götz Erben.

5.
Die Hälfte an 2 Brtl. 41 Rth. 9 Fuß Wiese und Garten in der Lache, neben Heinrich Horschheimers Erben und Tobias Schnellbach's Erben.

6.
 $\frac{2}{3}$ an 3 Brtl. 77 Rth. 35 Fuß Wiese in den Langenzellerwiesen, neben Johann Lorenz und den Anstößer.

Neckargemünd, den 3. Januar 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Degen.

vd. Höhler.

[3]2 Nr. 20. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des verlebten Bürgers und Landwirths Christian Schneckenberger von Kleingemünd nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern, als:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, im obern Theil des Orts Kleingemünd, neben Peter Meckels Erben und Johann Hoffmann gelegen.

2.
1 Brtl. Acker im Felßenberg, neben Johann Hoffmann und Schneckenberger.

3.
 $35\frac{2}{3}$ Rth. Acker im Franz Bollmar, neben Valentin Ebert und Peter Kattner.

4.
20 Rth. Acker in der obern Klinge, neben Peter Krumm und Valentin Schwarz.

5.
1 Brtl. 3 Rth. Acker im großen Stück, neben Martin Meug und Karl Königs Erben.

6.
1 Brtl. $21\frac{1}{2}$ Rth. Acker inwendig der 4 Morgen, neben Martin Wiswesser und Martin Schneiders Erben.

7.
1 Brtl. 18 Rth. Acker im obern Feld, neben Michael Schneckenberger und Friedrich Wiswesser.

8.
36 Rth. Wiese im Hundsrück, neben Ludwig Bauer und Anstößer.

9.
15 Rth. Wiesen in der Reutersfurth, neben Friedrich Wiswesser und Johann Hoffmann. Neckargemünd, den 3. Januar 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Degen. vdt. Höhler.

[1]3 Ziegelhausen, Oberamts Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Montag den 14. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr, werden der Martin Maisch Wwe. hier

1.
Ein Wohnhaus hier in der Neckarhöhle, neben Gemeindsgut und Jakob Kormann, reines Eigenthum, Flur-Nr. 569.

2.
3 Brtl. 38 Rth. Acker auf der Gemarkung Neckargemünd, neben Heinrich Fries und Gg. Epe, sodann den Balthasar Maisch Eheleuten:

1.
2 Brtl. $30\frac{5}{10}$ Rth. Acker im Hohnberg, neben Georg und Martin Maisch. Flur-Nr. 84, öffentlich versteigt und sogleich endgültig um das höchste Gebot zugeschlagen.

Ziegelhausen, den 15. Dec. 1849.
Bürgermeister.
Schneider.

vd. Knober.

[2]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Gegen Landwirth Johann Zell dahier ist Liegenschaftszugriff erkannt und zu dessen Vollzug Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. Januar 1850, Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wobei nachfolgende Liegenschaften zum Aufgebot gebracht und bei Erreichung des beigesezten Schätzungswerths oder eines Mehrgebots endgültig zugeschlagen werden:

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungswerth fl.
Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses bei den Kirchen, einer. Löw Reinsach, anders. die Hofrathe, sodann die Hälfte an einer zweistöckigen Scheuer und Stallung mit Keller, einer. Gottlieb Bohrmann und anders. sich selbst mit Garten, nebst Schweinställen und übriger Zubehörde

Acker
im Flur Hoffenheim.

2.
68 Rth. 62 Fuß unter der Lettengrube, einer. Jakob Doll, anders. das Stift

700

40

Im Flur Steinsberg.

3.
82 Ruth. 84 $\frac{1}{2}$ Fuß in der Holzau, einerf. Schweinfurth Wwe., anderf. Rathschreiber Bisch. Zinst dem Stift $\frac{1}{2}$ Inf. Korn, $\frac{1}{2}$ Inf. Spelz und $\frac{1}{2}$ Inf. Hafer 100
4.
2 Brtl. 9 Ruth. 64 Fuß im Hummelberg, einerf. Georg Heinrich Söhner, anderf. Joseph Kaiser 180
5.
56 Ruth. 34 Fuß in der Holzau, einerf. Wiesen, anderf. Weg 60
- Im Flur Waibstadt.
6.
2 Brtl. 17 Ruth. 50 Fuß im Waibstadter Weg, einerf. Georg Franck, anderf. Posthalter Höchstätter. Zinst dem Stift 1 Inf. Korn, 9 $\frac{1}{2}$ Acht Spelz, 4 Inf. 2 $\frac{1}{2}$ Acht Hafer 150
7.
1 Brtl. 12 Ruth. 68 Fuß im Ufbach, einerf. Rathschreiber Besch, anderf. Weg Wiesen. 100
8.
1 Brtl. 8 Ruth. 51 Fuß in der Bockscheuer, einerf. Joseph Freudenberger, anderf. Georg Ettlinger 80
9.
52 Ruth. 41 Fuß alda, einerf. Rathschreiber Besch, anderf. Christian Besserer Weinderg. 40
10.
36 Ruth. 69 Fuß in der Winterhelden, einerf. Michael Winterbauer, anderf. Philipp Schwab 20
- Gärten.
11.
29 Ruth. 48 Fuß beim Stadtgraben, einerf. Jakob Hoffmann, anderf. Rathschreiber Besch 40
12.
7 Ruth. 86 Fuß in der Kappisdau, einerf. Rathschreiber Besch, anderf. Joseph Spangnagel 15
Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Sinsheim, den 24. Dec. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Haag.
Besch.

[1]2 Waibstadt. [Eigenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Landwirths P. Joseph Wittmann Wwe. dahier, M. N. geb. Baumann, bis

Donnerstag den 24. Januar 1850,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:
ca. 6 $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland,
3 $\frac{1}{2}$ Brtl. Wiesen,
44 Rth. Garten und
1 Brtl. 10 Rth. Weinberg, in verschiedenen Parcellen gelegen, taxirt zu 2100 fl. und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Waibstadt, den 24. December 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wacker.

Saber.

[1]3 Keilingen. [Eigenschaftsversteigerung.] Aus der Vormundschaft der Adam Dorn'schen Kinder wird den 23. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause auf Eigenthum versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stall, Hofratthe und Garten an der Hauptstraße, Tax 450 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.
Keilingen, den 21. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schuppel. vdt. Molitor.

[3]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung wird dem Steindreher Heinrich Weit von Schlierbach
Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

das zu Schlierbach an der Chaussee unweit dem Gutleuthof Nr. 78 $\frac{1}{2}$ liegende Wohnhaus mit Garten, 20 Ruthen enthaltend, eins. und oben Aquil. Käsmann, anderf. Joseph Dörner; auf hiesigem Rathhause versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Heidelberg, den 3. Januar 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

G. F. Sachs.

Privat-Anzeigen.

[4] Mannheim. 1500 fl. Stiftungsgelder werden ausgeliehen in Lit. F 1 Nr. 2.